Glaub nicht alles im Internet

Deine Daten sind Deine Sache!
Matteo hat gestern im Internet eine Webseite entdeckt, auf der man ein Tablet gewinnen kann. Er muss nur seine E-Mail, Adresse, Mobilnummer und sein Geburtsdatum eingeben. Und genau das sollte Matteo stutzig machen. Warum muss er bei der Anmeldung so viele persönliche Daten angeben? Und was passiert dann damit?

Datenschätze schützen – so geht's!
Wie Matteo verraten viele Kids im Internet ziemlich viel über sich. Je mehr Privates Du über Dich preisgibst, umso wertvoller werden die Informationen für Unternehmen und Datendiebe. Wir geben Dir Tipps, was Du besser für Dich behältst.

TIPP 1

Verrate nicht zu viel von Dir
Ganz ehrlich: Würdest Du einem Wildfremden auf der Straße erzählen, wie Du heißt und wo Du wohnst? Sicher nicht. Überleg Dir also ganz genau, was Du im Internet über Dich verrätst.

TIPP 2

Augen auf bei Gewin spielen
Schau genau hin, wem Du was erlaubst. Denk immer daran: Bei Gewinnspielen willigst Du in die Weitergabe Deiner Daten ein. Nur an wen erfährst Du nicht.

TIPP 3

Achte auf Deine Privatsphäre auf Facebook & Co.
Hobbies, Urlaubsorte, Bilder - in Sozialen Netzwerken können Fremde viel über Dich erfahren. Mach Dich „nur für Freunde" sichtbar. Sehr persönliche Daten wie Geburtsdatum oder Mobilnummer sollte niemand sehen können.

TIPP 4

Vorsicht vor Datenschnüfflern
Unternehmen wie Facebook und Google sammeln alles an Daten, werten sie aus und verkaufen sie an andere Firmen. So bekommst Du eine Menge unerwünschter E-Mails und Werbung. Achte darauf, was Du im Netz eingibst.

TIPP 5

Sichere Deine Daten
Vergiss nicht, Deinen Rechner, Smartphone oder Dein Tablet mit einem guten Virenschutz abzusichern. So verhinderst Du, dass Fremde auf Deine Geräte und Daten zugreifen können.

Datenschutz – was ist das genau?

Datenschutz - alle reden davon und keiner kann es Matteo so richtig erklären. Welche Daten sind denn gemeint, die geschützt werden sollen?

Datenschutz heißt, dass nicht jeder einfach Deine Daten nutzen darf, auch wenn er sie hat. Das betrifft vor allem die ganz persönlichen wie Name, Alter, Adresse, Hobbies oder Mobilnummer. Sie gehören einzig und allein zu Deiner Person. Sie verraten anderen Menschen, wer Du bist, was Du gern oder nicht gern tust. Sie sind also besonders privat und vertraulich. Darum ist es sehr wichtig, mit solchen Informationen behutsam umzugehen.

Daten schützen – auch im Netz?

Gerade im Internet hinterlässt Du eine richtige Flut an Daten. Und dort verbreiten sie sich immens schnell. Die Gefahr ist groß, hier die Kontrolle über Deine Daten zu verlieren. Denn Du weißt nicht genau, ob Deine privaten Bilder oder Nachrichten an Andere weitergegeben oder sie im Netz veröffentlicht werden. Vor allem Datendiebe wollen am liebsten alles von Dir wissen, um das zum Höchstpreis an irgendjemanden im Netz weiterzuverkaufen oder sie für kriminelle Sachen zu nutzen.

(D)Ein Recht auf Datenschutz

Stell Dir vor, ein Fremder wüsste, warum Du das letzte Mal beim Arzt warst oder welche Note Du in Deutsch hast. Auch solche Infos fallen unter Datenschutz. Dein Arzt oder Deine Lehrerin darf sein/ihr Wissen nicht einfach an andere weitergeben. Dafür sorgt das Datenschutzgesetz. Darin steht, was man mit den Daten anderer Menschen machen darf und was nicht. Wer sich nicht daran hält, wird bestraft.

Auch Du kannst was für Datenschutz tun!

1. Gib nicht einfach unbedacht Informationen, die Du über andere weißt, an Dritte weiter.

2. Überlege Dir gut, welche Daten Du von Dir preisgibst und ob Du damit leben könntest, wenn sie von anderen im Netz veröffentlicht würden. Vor allem in Sozialen Netzwerken und Messengern wie WhatsApp verrät man gern etwas zu viel über sich.

3. Schau ganz genau hin, welche Daten zum Beispiel die neue App von Dir haben möchte. Es ist nicht immer notwendig, dass Du Deinen Standort oder Adressbuch teilst, um sie nutzen zu können. Dann lass im Zweifel lieber die Finger davon.